

STRATEGIE-CHECK

Wie sich Sandoz von Novartis freischwimmt

von **Michael Reidel** (/news/authors/?id=49)

Donnerstag, 10. November 2022



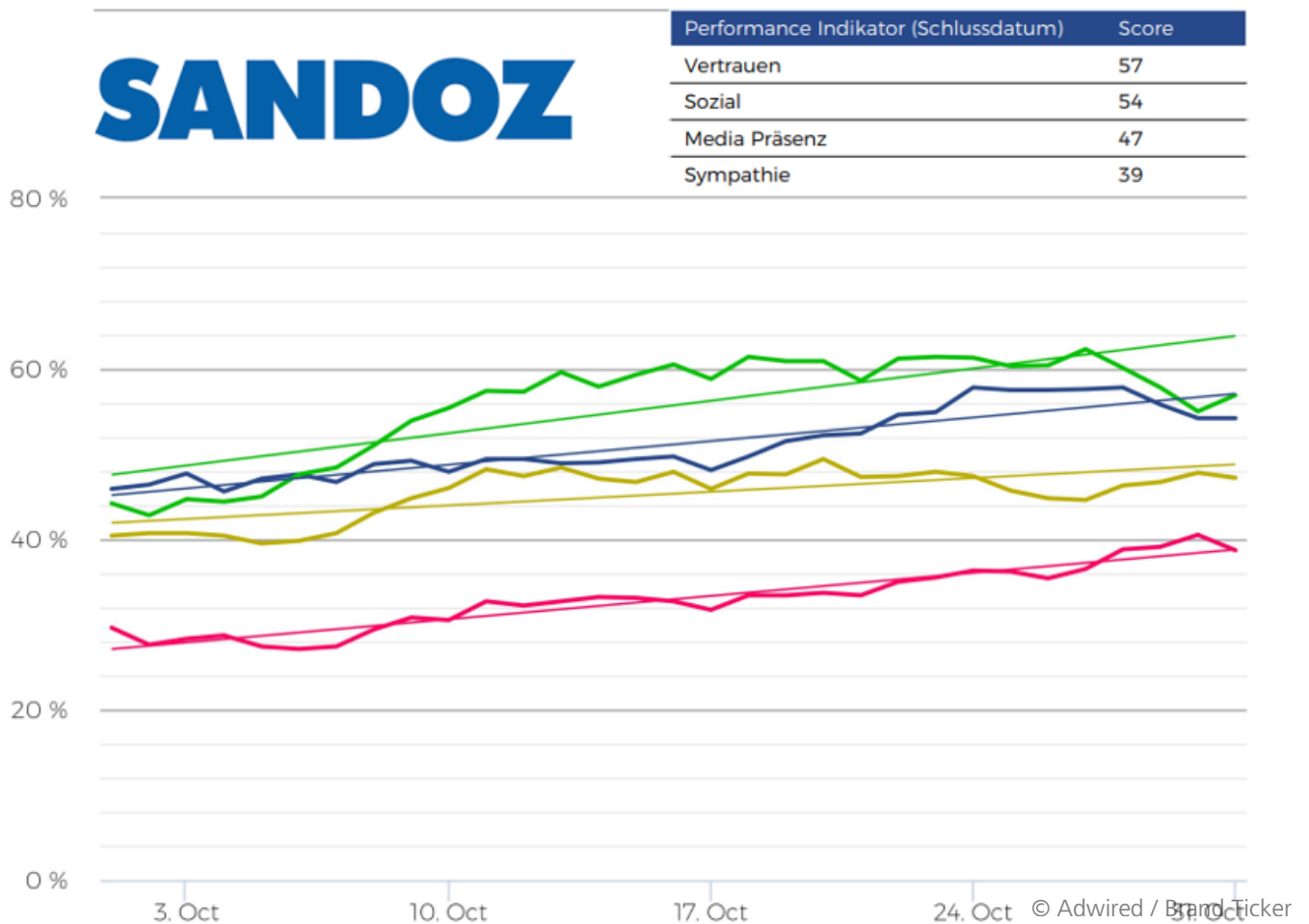
© Sandoz / Screenshot

Der geplante Börsengang beflügelt die Marke Sandoz

Im Spätsommer sorgte die geplante Abspaltung von Sandoz von Novartis im kommenden Jahr für Aufmerksamkeit. Jetzt zeigt ein Blick in den Brand Ticker von Adwired, dass die Marke bereits aus dem kommunikativen Schatten der Novartis tritt. Ein kurzer Blick in die Zahlen.

Ein gutes Jahr hat **Novartis** die Abspaltung der Generika-Sparte **Sandoz** geprüft. Ende August fiel dann die Entscheidung. Im kommenden Jahr - geplant ist die Umsetzung für das zweite Halbjahr 2023 - soll Sandoz als eigenständige Firma an die Schweizer Börse.

Die Entscheidung war keine Überraschung. Zum einen trennt sich Novartis seit zehn Jahren von allem, was nicht Teil des Kerngeschäfts der innovativen Arzneimittel ist. Während sich die EBIT-Marge im Generikageschäft im Durchschnitt der letzten Jahre bei 12 Prozent bewegt hatte, erzielte das forschungsintensive Medikamentengeschäft mit 25 Prozent das Doppelte.



Die Entwicklung wichtiger Markenwert-Treiber im Überblick

Sandoz mit ihren Marken Hexal und 1 A Pharma ist ein Schwergewicht im Markt der Generika mit einem Umsatz von 9,6 Milliarden US-Dollar im vergangenen Jahr. In Europa ist das Unternehmen Marktführer, in anderen Regionen der Welt dominieren allerdings die israelische Teva Pharmaceuticals sowie die amerikanische Viartis.

Gleichwohl beflügelt der geplante Börsengang die Marke. Nach dem Brand Ticker haben im Oktober wichtige Parameter wie Vertrauen - für einen Generikahersteller ein wichtiger Markentreiber -, Sozial, die mediale Präsenz und Sympathie zugelegt. "Durch die Abspaltung der Generikasparte von Novartis entsteht ein neues Börsenschwergewicht. Die Börse ist im Abwärtsstrudel aus Rezessionsängsten, Zinssteigerungen und hoher Inflation gefangen. Zuvor künstlich inflationierte Spekulationsblasen sind geplatzt. In einem solchen Umfeld zählen Qualität, gute Namen und eine auch im gegebenen schwierigen Umfeld hohe Visibilität der Gewinnentwicklung", sagen die Analysten von Adwired zu den Steigerungen in allen vier Markenindikatoren.

Unter anderem hatte Novartis vor gut zwei Wochen die Prognose für Sandoz angehoben. Die Generika-Tochter peile jetzt ein Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich an. Und gerade die Sympathie dürfte weiter anziehen, gerade mit Blick auf die Debatten um kritische Infrastrukturen. In dieser Woche hatte Sandoz angekündigt in die Penicillin-Produktion am Tiroler Standort Kundl zu investieren. Es ist das einzige Werk in Europa, in dem noch Antibiotika hergestellt wird.

Kommentare

Ihre E-Mail wird weder veröffentlicht noch weitergegeben. Notwendige Felder haben einen *

Ihr Kommentar *

Spielregeln (/service/spielregeln/)

KOMMENTAR ABSENDEN

Themen

NOVARTIS (/SUCHE/THEMA/NOVARTIS)

SANDOZ (/SUCHE/THEMA/SANDOZ)

ABSPALTUNG (/SUCHE/THEMA/ABSPALTUNG)

AUFMERKSAMKEIT (/SUCHE/THEMA/AUFMERKSAMKEIT)

Anzeige
